

## Naturkalk, Bio-konform - der Ertragskraft der Böden zuliebe!

Durch Entzug der Pflanzen, Auswaschung und sauren Regen werden den Böden wesentliche Mengen Kalk entzogen. Damit verbunden ist eine schleichende Versauerung der Böden. Dies wirkt sich negativ auf die Verfügbarkeit von Nährstoffen und somit auf die Erträge im Futter- und Ackerbau aus.

Nur mit einer regelmässigen Kalkzufuhr kann eine Bodenversauerung verhindert werden. Zur Sicherung einer guten Bodenfruchtbarkeit empfehlen wir Ihnen Naturkalk zu folgenden Mengen auszubringen (im Futterbau gelten eher die unteren, im Ackerbau die oberen Richtwerte).

- **Normale Böden, Ph-Wert 6.5 – 7.2:**    **0.8 – 1.5 to / ha alle 2 Jahre**
- **Saure Böden, Ph-Wert unter 6.4:**    **1.5 – 2.5 to / ha alle 2 Jahre**
- Je nach Kultur und Ausbringtechnik empfehlen wir Naturkalk von 0.1 – 0.2 mm oder 0.2 – 0.5 mm. Wir beraten Sie gerne.
- Das Ausgangsmaterial für Naturkalk bilden vor Jahrmlionen abgestorbene Muscheln und Korallen, die sich in besonders reiner Form ablagerten.
- Naturkalk ist biokompatibel (empfohlen vom FiBL) und wird auf vielen Biobetrieben seit Jahren zur Bodenverbesserung erfolgreich eingesetzt.

### Gehalt von Naturkalk (kohlenaurer Kalkstein):

- Trockensubstanz            99.9 %
- CaCO<sub>3</sub>                        98.0 % = 55 % wirksamer Kalk (CaO)
- Magnesium                    0.5 %

### Positive Wirkung von Naturkalk:

- ✓ erhöht die Bodenfruchtbarkeit
- ✓ verbessert die Aufnahme von Nährstoffen
- ✓ fördert die Bodenlebewesen
- ✓ verbessert den Wasser- und Lufthaushalt im Boden
- ✓ erhöht den Pflanzenertrag
- ✓ steigert die Wirksamkeit von Hofdüngern

### Wir bringen Naturkalk in jeder gewünschten Form auf Ihren Hof.

- gesackt, 40 oder 25 kg
- in Big-Bag à 1000 kg
- lose, gekippt an Feldrand oder ins Silo geblasen

### Tipps zum Streuen

- ✓ Futterbau im Frühjahr oder nach Ernte
- ✓ Ackerbau auf Stoppeln
- ✓ nicht zu breit streuen gibt besseres Streubild
- ✓ tiefe Zapfwellentouren

